



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Universitätsbibliothek
Universitätsarchiv

Direktor Degelmann muss weg! Der Textilarbeiterstreik in der Aktienspinnerei 1883 und die Rolle Ernestine Minna Simons



Christian Ludwig Bokelmann (1844-1894), Arbeiterstreike, DHM Berlin, Zeughaus ZB 20



Gliederung

1. Ausgangslage, Situation der Arbeiter
2. Streikverlauf
3. Minna Ernestine Simon
4. Zusammenfassung



1. Ausgangslage



„Der Streik“ von
Robert Köhler, 1886

Robert Köhler, Der Streik, 1886, DHM Berlin, Inv.-Nr.: 1990/2920

Arbeiterparteien

- 23.05.1863 Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV)
 - erste gesamtdeutsch orientierte Arbeiterpartei
 - Ferdinand Lassalle zum Präsidenten gewählt
- 1869 Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP) unter maßgeblicher Initiative von August Bebel und Wilhelm Liebknecht in Eisenach
 - Zweite Arbeiterorganisation
 - Eisenacher Programm → "Errichtung des freien Volksstaats" auch die Forderungen nach der "Abschaffung der Klassenherrschaft", der "Beseitigung der kapitalistischen Produktionsweise" oder der Auflösung des stehenden Heeres zugunsten einer allgemeinen Volksbewaffnung.
 - Gegenorganisation zum ADAV



Meyers Konversationslexikon, 1906

Ferdinand Lassalle, ca. 1860

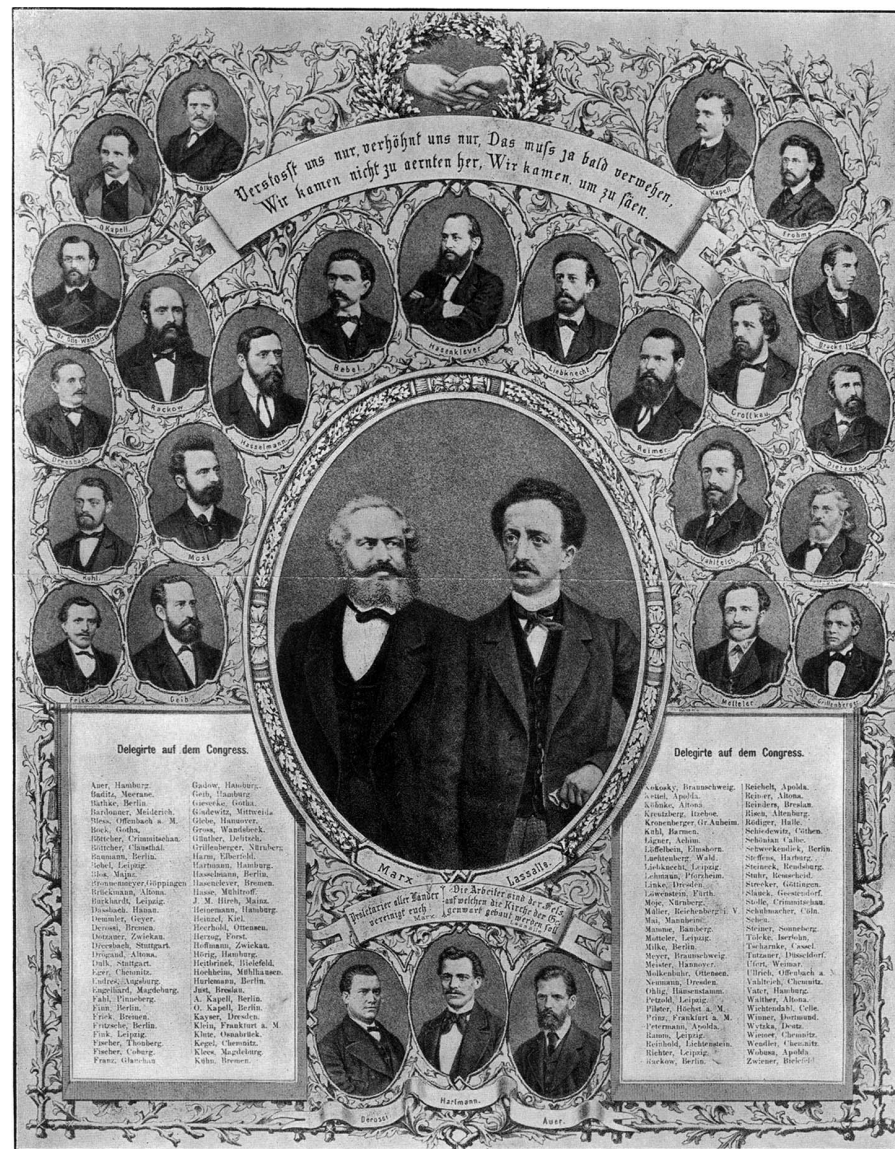


Public domain, Wikipedia

Wilhelm Liebknecht,
ca. 1860

Vereinigungsparteitag vom 22. bis 27. Mai 1875 in Gotha Zusammenschluss von ADAV und SDAP zur Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands (SAP).

- Gothaer Programm
 - Allgemeines, gleiches, direktes Wahl- und Stimmrecht mit geheimer und obligatorischer Stimmabgabe
 - Verbot der Sonntagsarbeit.
 - Verbot der Kinderarbeit und aller die Gesundheit und Sittlichkeit schädigenden Frauenarbeit.
- Z.B. Forderung nach Frauenwahlrecht
- stärkeres Gewicht legte die Partei auf gewerkschaftliche Kämpfe und organisierte Streiks
- Als erste geeinte Arbeiterpartei besaß die SAP einen Vorbildcharakter für die Arbeiterbewegung in ganz Europa



1871 Metallarbeiterstreik in Chemnitz

- 23.04.1871 öffentliche Kundgebung auf dem Neustädter Markt zur Einführung des 10-Stunden-Normalarbeitstages → 18.000 Teilnehmer, Verabschiedung einer Petition an den Reichstag zur Einführung des 10-Stunden-Arbeitstages
- 25.06.1871 erneute Versammlung auf dem Neustädter Markt mit 15.000 Teilnehmern → begeisterte Rede von Johann Most
- in den Maschinenbaubetrieben der Stadt Wahl von Vertrauensleuten und schließlich von diesen ein „Zentralkomitee der Chemnitzer Maschinenbauer und Eisengießer“
- Forderungen: 10-Studentag bei gleichem Lohn, Beibehaltung der bisherigen Feiertage, Überstundenzuschlag von 25%, keine Maßregelung der Delegierten und Mitglieder des Zentralkomitees
- 15.10.1871 Forderungen der Arbeiter der Sächsischen Maschinenfabrik Richard Hartmann nach 60-Stunden-Arbeitswoche → von Direktion abgelehnt
- Streikbeschluss des Zentralkomitees und Streik ab 28.10.1871 von 8.000 Maschinenbauern, Eisengießern und Modelltischlern in 21 Maschinenbaufabriken und Eisengießereien
- 17.11.1871 erfolglose Beendigung des Streikes



Zitiert nach Schaller, Karlheinz: einmal kommt die Zeit, S. 248



Sozialistengesetz

- 1878 zwei Attentate auf Kaiser Wilhelm I., die Bismarck den Sozialdemokraten anlastete
- 19. Oktober 1878 mit der Stimmenmehrheit der Konservativen und Nationalliberalen Verabschiedung des Gesetzes "wider die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie,,
- Verbote sozialistischer Parteien, Organisationen und Druckschriften sowie politischer Versammlungen
- SAP ab 1878 offiziell verboten (Reichstagsfraktion blieb bestehen - Persönlichkeitswahl)

Reichs-Gesetzblatt.

№ 34.

Inhalt: Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie. S. 351.

(Nr. 1271.) Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie. Vom 21. Oktober 1878.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§. 1.

Bereine, welche durch sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische Bestrebungen den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung bezwecken, sind zu verbieten.

Dasselbe gilt von Vereinen, in welchen sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer den öffentlichen Frieden, insbesondere die Eintracht der Bevölkerungsklassen gefährdenden Weise zu Tage treten.

Den Vereinen stehen gleich Verbindungen jeder Art.

§. 2.

Auf eingetragene Genossenschaften findet im Falle des §. 1 Abs. 2 der §. 35 des Gesetzes vom 4. Juli 1868, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, (Bundes-Gesetzbl. S. 415 ff.) Anwendung.

Auf eingeschriebene Hilfskassen findet im gleichen Falle der §. 29 des Gesetzes über die eingeschriebenen Hilfskassen vom 7. April 1876 (Reichs-Gesetzbl. S. 125 ff.) Anwendung.

§. 3.

Selbständige Kassenvereine (nicht eingeschriebene), welche nach ihren Statuten die gegenseitige Unterstützung ihrer Mitglieder bezwecken, sind im Falle des Reichs-Gesetzbl. 1878.

67

Ausgegeben zu Berlin den 22. Oktober 1878.

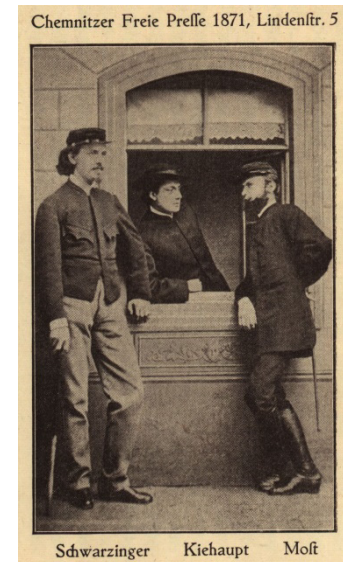
Sozialdemokratie in Chemnitz

- Chemnitzer Freisinnige stellten sich nach den Attentaten auf den Kaiser hinter die Vorwürfe an die Sozialdemokratie
- Johann Most (5. Februar 1846 in Augsburg - 17. März 1906 in Cincinnati) spricht im „Hohenzollern“ unter großem Polizeiaufgebot
- Extreme Gängelung der Sozialdemokratie - Die Versammlungen des Wahlvereins wurden fast sämtlich aufgelöst
- Sozialdemokraten wurden verfolgt, aus ihren Beschäftigungsverhältnissen entlassen



Johann Most 1879

Johann Most als Reichstagsabgeordneter 1877-79,
in: Wikipedia



Johann Most als Redakteur der Freien Presse, in: Heilmann, S. 96



Bekanntmachung

Dass die sozialdemokratischen Agitatoren nicht die Verbesserung des Loses der Arbeiter auf friedlichem Wege anbahnen, dass sie vielmehr durch Verbreitung falscher Irrlehren zu Gewalttaten und Verbrechen aufreizen, haben die beiden meuchelmörderischen Angriffe auf unseren deutschen Kaiser, dem wir so zu Dank für die Neueinrichtung des Deutschen Reiches verpflichtet sind, dargelegt und die dabei bekannt gewordenen Umrisse offenbart, welche hinter jenen Irrlehren verborgen waren, es ist daher eines jeden Pflicht, dieser Agitation entgegenzuwirken, und wir erwarten von unserem Arbeitspersonal, dass es diese Ansicht teilt. Indem wir unsere Arbeiter auffordern, das ihre dazu beizutragen, geben wir gleich bekannt, dass alle die, welche einem sozialistischen Verein angehören, willens sein sollten, zu demselben zu steuern, deren Zeitungen zu lesen oder verbreiten, Versammlungen besuchen oder in sonstiger Weise die Zwecke der sozialdemokratischen Partei zu fördern suchen, werden ferner nicht mehr in unserer Fabrik beschäftigt werden können und vom 1. Juli aus derselben entlassen.

Chemnitz, den 18. Juni (1878)

Das Direktorium der Chemnitzer Aktienspinnerei



Ausgangslage in Chemnitz

Chemnitz mit Stand vom Juli 1883: **102.713** Einwohner (Chemnitzer Adressbuch von 1884)
(lt. Einwohnerlisten, die zum Zweck der Wasserverbrauchsrechnung geführt wurden)

Volkszählung in Chemnitz vom 01.12.1880: **95.123** Einwohner

Volkszählung in Chemnitz vom 01.12.1885: **110.808** Einwohner

Zeitungen in Chemnitz:

Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger

Chemnitzer Zeitung

Deutsche Industriezeitung

Chemnitzer Landbote

Chemnitzer Anzeiger

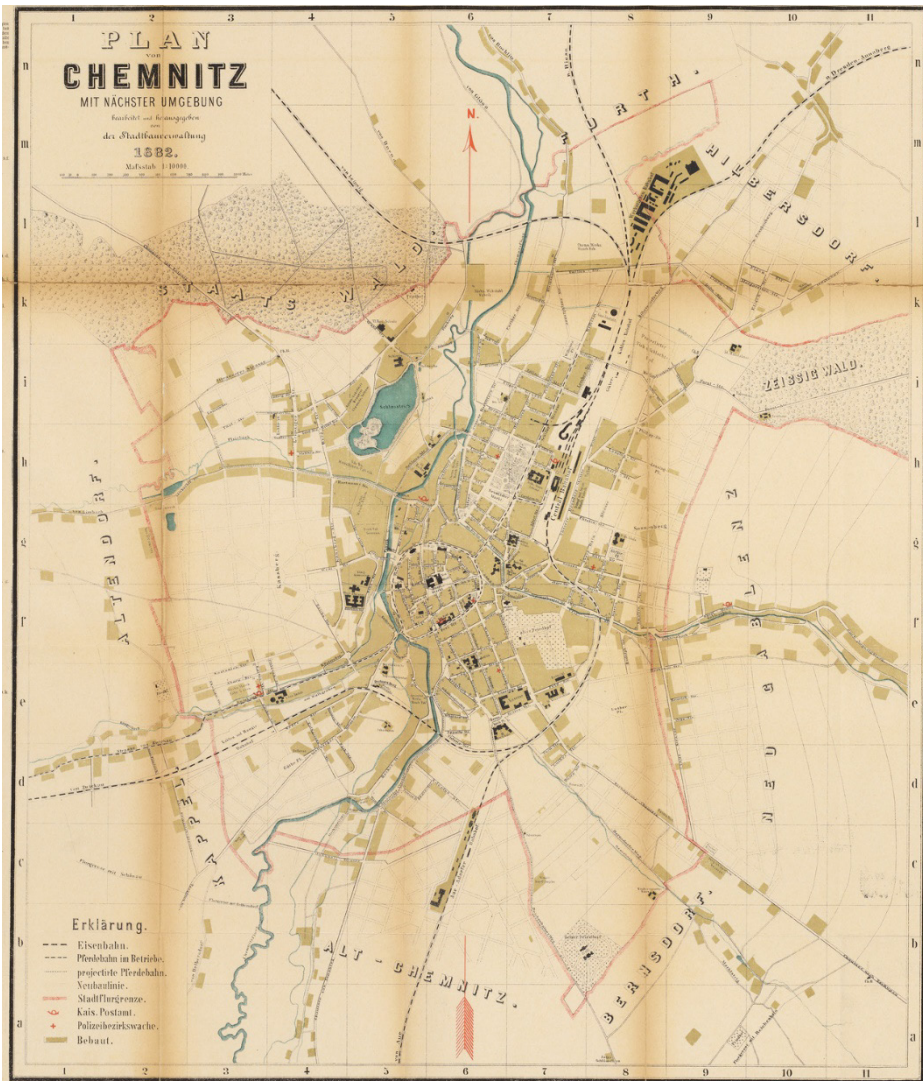
Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie

Kinder- und Frauenarbeit

- 1839 Kinderarbeitsverbot in Preußen für Kinder unter 9 Jahren
- 1853 Anhebung des Mindestalters auf 12 Jahre
- 1890 in Chemnitz noch 968 Jungen und Mädchen in den Fabriken beschäftigt
- Tendenzielle Zunahme der Arbeit von Frauen in den Betrieben
- 1883 Wochenlohn einer Arbeiterin 7,11 Mark, Arbeiter bekam 15,28 Mark
- 01.05.1884: 18.008 männliche Arbeiter und 8.277 weibliche Arbeiterinnen in insgesamt 453 Betrieben, davon 7.136 Arbeiterinnen in der Textilindustrie



Library of Congress Prints and Photographs
Division Washington, nlc 01451



Stadtplan Chemnitz 1882



Adressbuch der Fabrik- und Handelsstadt Chemnitz 1882

Ausgangslage Aktienspinnerei

- Aktienkapital von 1.000.000 Mark
- Zurückbezahlte Anleihe von 900.000 blieb als Tilgungsfond bestehen
- 1882 Ankauf von größeren Mengen Baumwolle → diese unterlag aber einem Preisverfall
- Oktober 1882 Bruch einer Hauptantriebswelle und Stillstand von 29.000 Spindeln vom 21.10.-08.11. → während der Ausfallzeit voller Lohnausgleich für die Arbeiterinnen und Arbeiter
- Dividende 1882 von 3% + 5% Superdividende = 8%

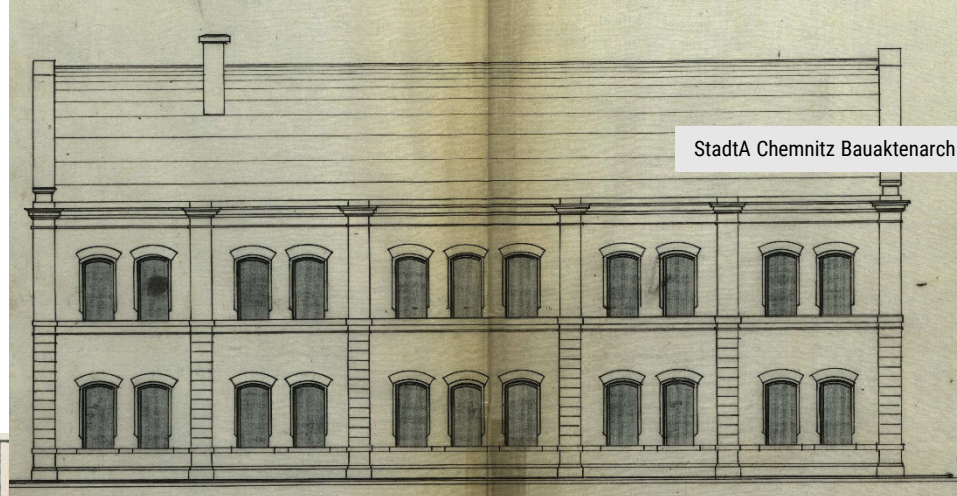


Neues Statut der Chemnitzer Actien-Spinnerei von 1882

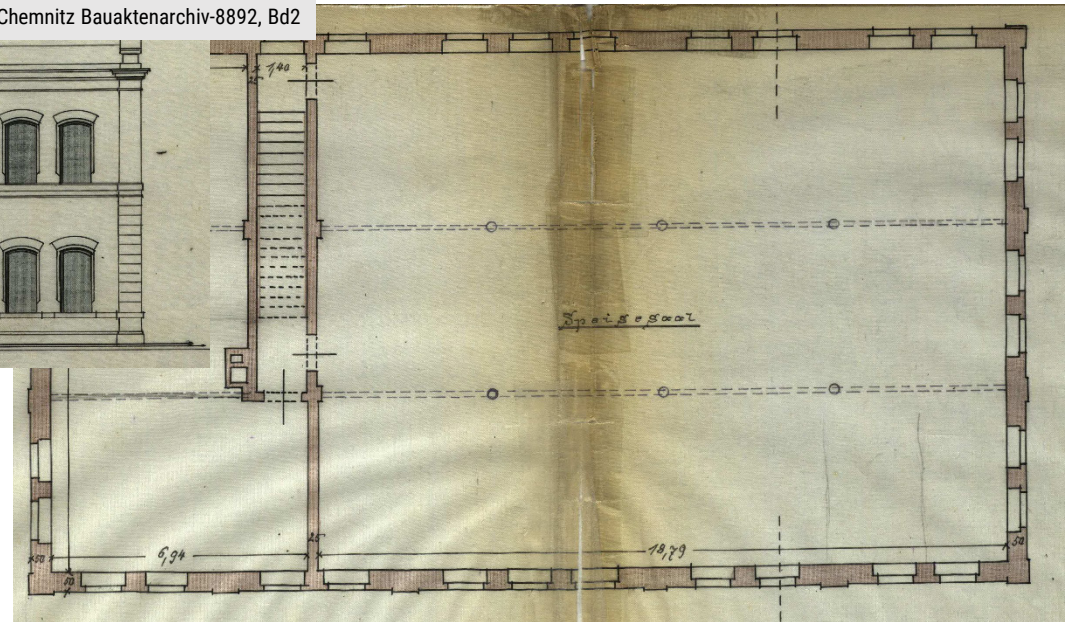
SächsSta-C 31125 Aktienspinnerei Chemnitz, Nr. 6



- Errichtung eines Speisesaales Anfang 1880er



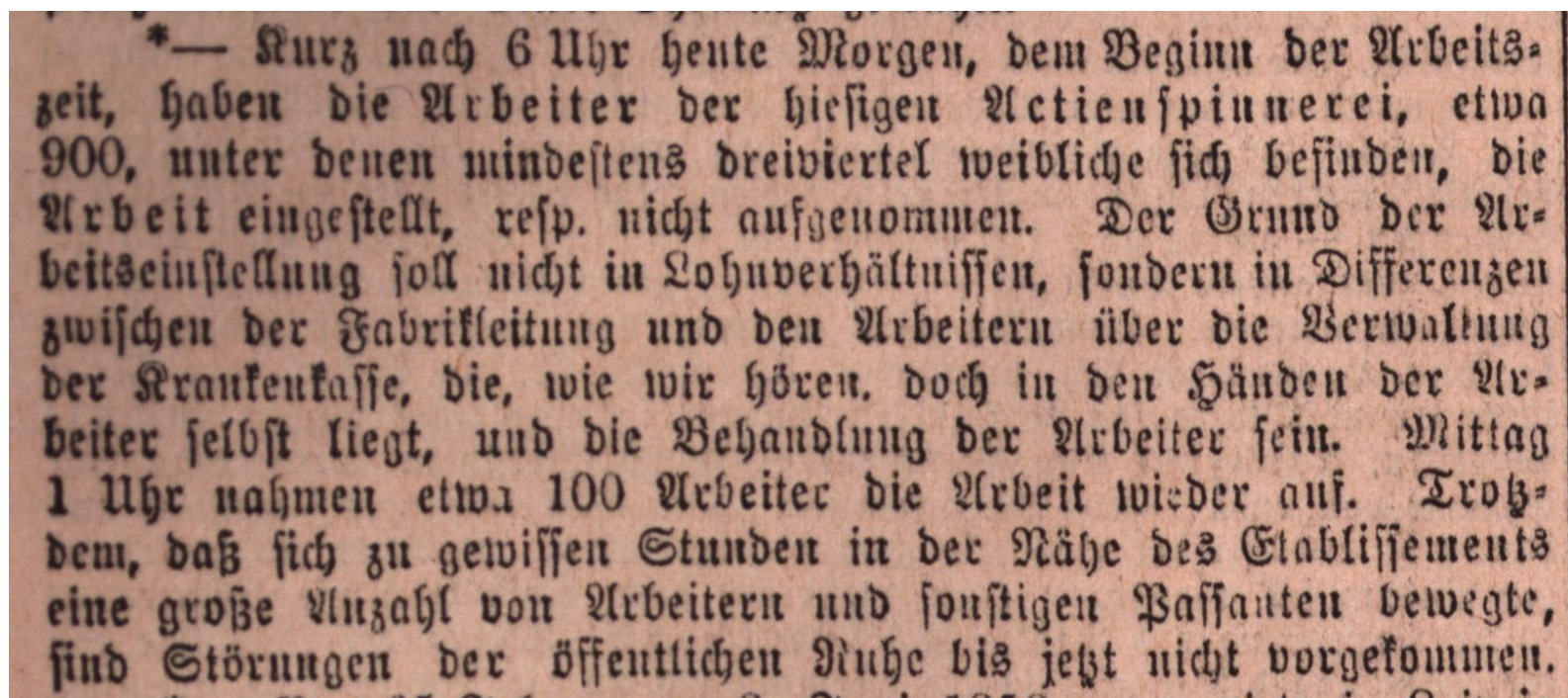
Planungen zu einem
Nebengebäude 1880



- 1882 Arbeiterpensionsfonds für langjährige Beschäftigte, die wegen ihres Alters nicht mehr in der Lage sind, sich zu ernähren

2. Streikverlauf

Am Donnerstag, **7. Juni 1883** blieben ca. 1.000 Arbeiter der Chemnitzer Aktienspinnerei, darunter 700 Arbeiterinnen der Arbeit fern



Chemnitzer Anzeiger und Tageblatt, 08.06.1883

Auslöser: Anordnung der Direktion vom 05. Juni 1883, in der den Arbeitern untersagt wurde mittags die Fabrik zu verlassen → dies ein Gewohnheitsrecht

Freitag, 8. Juni 1883

Chemnitzer Actien-Spinnerei.

Die „Chemnitzer Zeitung“ bringt in Nr. 132 unter Anderem die Mittheilung:

„Zur Empfangnahme des Lohnes hatten sich gestern Abend gegen 6 Uhr gegen 1000 Arbeiter und Arbeiterinnen vor dem Etablissement eingefunden. Die Eingänge waren natürlich verschlossen. Herr Polizei-Inspector Korfinger, der mit mehreren Schutzleuten zur Stelle war, fand Veranlassung zu kräftigem Einschreiten, aber nicht gegen die Arbeiter, die sich ruhig verhielten, sondern er erklärte im Comptoir der Actienspinnerei, daß er die Direction für alle Folgen verantwortlich machen müsse, die durch die Borenthaltung des Lohnes entstehen könnten, — darauf hin erfolgte die Auszahlung des Lohnes! Herrn Korfinger sind wir dafür ein Bravo! schuldig“.

Wir theilen dagegen folgende, uns heute schriftlich gegebene Erklärung des Herrn Polizei-Inspectors **Korfinger** mit:

„Auf Ansuchen des Directoriums der hiesigen Actien-Spinnerei erkläre ich hiermit, daß ich am 8. dss. Mts. Nachmittags gegen 6 Uhr bezüglich der auf diese Stunde festgesetzten Lohnauszahlung eine Veranlassung zu kräftigem Einschreiten nicht gehabt, insbesondere im Comptoir der Actien-Spinnerei die Erklärung: ich müsse die Directoren für alle Folgen verantwortlich machen, nicht abgegeben habe, vielmehr in diesem Comptoir gar nicht gewesen bin.“

Chemnitz, am 11. Juni 1883.

gez. **Korfinger**, Pol.-Insp.“

So wie diese Mittheilung, haben sich bis jetzt bei eifrigster Nachforschung von Directorium und Aufsichtsrath alle durch Zeitungen und Gerüchte verbreiteten Angriffe gegen die Direction durchweg als Unwahrheiten und tendenziöse Entstellungen erwiesen.

Chemnitz, 11. Juni 1883.

Das Directorium der Chemnitzer Actien-Spinnerei.

Chemnitzer Tageblatt, Nr. 140, Dienstag 12. Juni 1883, Seite 2



- 09. Juni allgemeine Versammlung der Arbeiterinnen und Arbeiter der Aktienspinnerei in das Lokal „Stadt London“
- Hier waren es die Frauen, an Ihrer Spitze die Weiferin Simon, die in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal als Sprecherinnen ihrer Arbeitskollegen auftraten



Gasthaus Stadt London, zitiert nach: Schaller, Es kommt einmal die Zeit, S. 202

Samstag, 9. Juni 1883

Gasthaus
Stadt London
CHEMNITZ
Ecke der Schiller- u. Eisenstraße.
Haltestelle der Strassenbahn.
Grösster Saal der Stadt.
Theater
für geschlossene Gesellschaften.
Elegant ausgestattete
Restaurations-Localitäten.
Vorzügliches ff. franz. Billard.
Asphalt-Kegelbahn für Sommer und
Winter, Veranda und schattiger
Garten nach der Hauptstrasse zu ge-
legen, bieten angenehmen Aufenthalt.
Bayrisch Bier von der Nürnberger
Actienbierbrauerei vorm. H. Hen-
ninger. Schloss-Lager.
Gute Küche.
Gustav Matthäs.

Chemnitzer Adressbuch 1883



Streikforderungen vom **9. Juni 1883 (Samstag)**

1. Herr Degelmann wird entlassen!
2. Die Arbeitszeit wird wie früher auf die Zeit von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends festgesetzt und zwei Stunden Putzzeit werden gewährt,
3. Das Krankenkassenstatut wird wieder eingeführt und eine Revision der Kasse durch einen sachverständigen Revisor vorgenommen,
4. Wie früher darf die freie Frühstücks- und Vesperzeit auch zu der sehr notwendigen Erholung im Freien benutzt werden,
5. Kein Arbeiter wird des Streiks halber entlassen.



**An den Verwaltungsrath der Actien-Spinnerei
hier.**

Im Namen sämmtlicher strikenden Arbeiter und Arbeiterinnen der Actien-Spinnerei hat das unterzeichnete Comité dem geehrten Verwaltungsrathe mitzutheilen, daß die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden wird, sobald die folgenden Wünsche der Arbeiter Berücksichtigung finden:

- I. Der technische Director Herr Degelmann legt sein Amt nieder, bez. wird entlassen.
- II. Wiederherstellung des früheren Krankenkassen-Statuts und Revision der Krankenkasse durch einen sachverständigen Revisor.
- III. Einführung der früheren Arbeitszeit von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends mit zwei Stunden Puzzeit.
- IV. Die freie Frühstücks- und Vesperzeit auch zur Erholung außerhalb des Etablissements zuzulassen, und
- V. Keiner der gegenwärtig strikenden Arbeiter und Arbeiterinnen soll des Strikens halber entlassen werden dürfen.

Das Comité erlaubt sich hervorzuheben, daß diese Wünsche nicht über das Maß dessen hinausgehen, was 24 Jahre lang im Etablissement zu Recht und Ordnung bestanden hat.

Das Comité bittet, gefl. Entschließungen unter seiner Adresse im Gasthaus „zur Linde“ niederlegen zu lassen.

Mit Hochachtung

Das von den strikenden Arbeitern und Arbeiterinnen der Actien-Spinnerei in der
Versammlung vom 9. Juni gewählte Comité:

- gez.: Johann Hollerung.
- Frau Minna Simon.
- Frau Amalie Rutschke.
- Fräulein Louise Bauer.



Samstag, 9. Juni 1883:

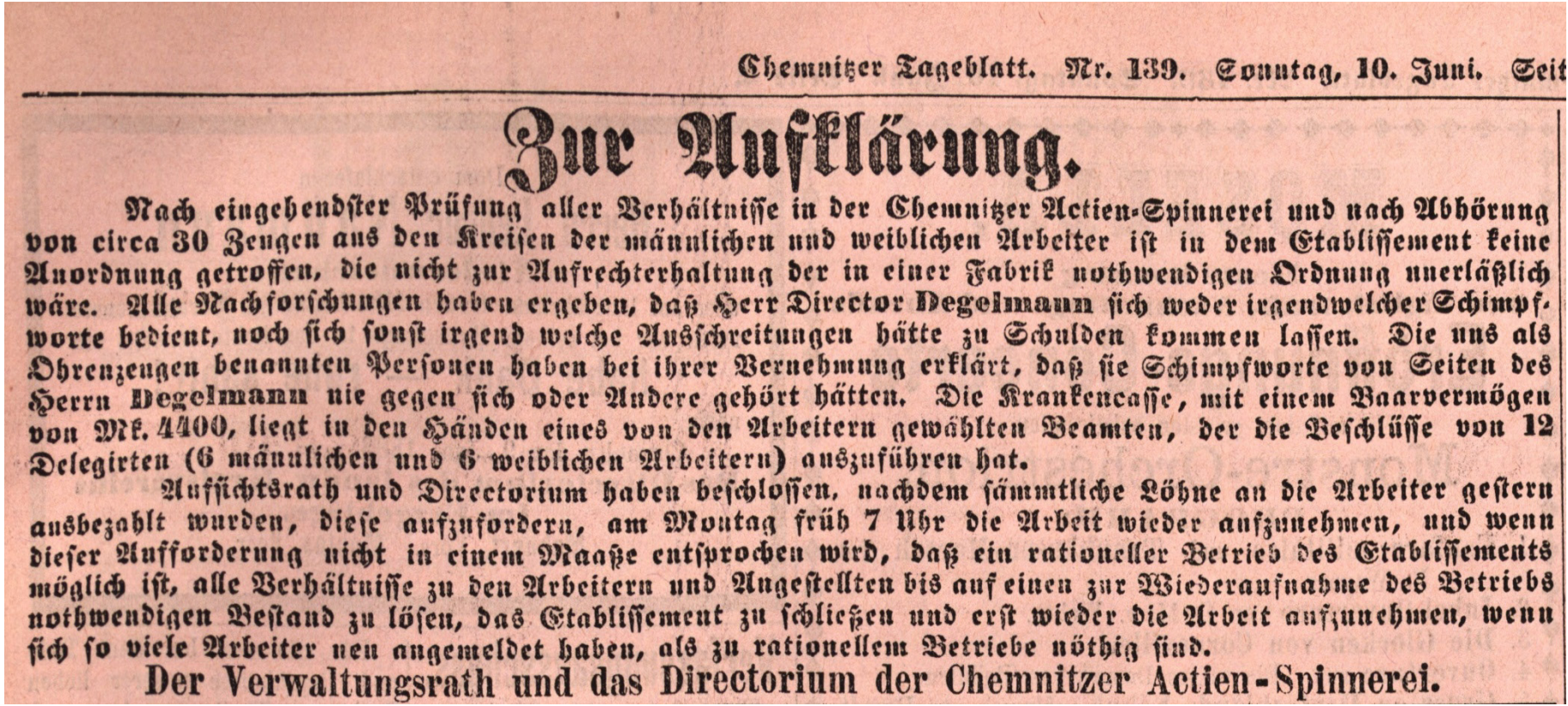
- Direktion ruft Meister und Obermeister zusammen → gibt ihnen die Schuld am Streik, weil sie zu human seien und sich mit den Arbeitern solidarisieren würden

Sonntag, 10. Juni 1883

- Antwort der Direktion auf die Forderungen:
 - I. Direktor vertritt die Position der Aktionäre und diese sind Eigentümer der Firma. Keine Entlassung des technischen Direktors
 - II. Krankenkasse wird durch von den Arbeitern gewählten Herrn Bach, einem Angestellten der Firma, verwaltet, die gewählten Deputierten haben jederzeit das Recht eine Revision zu fordern
 - III. Arbeitszeit von 6:00 bis 19:00 Uhr muss durch Direktion eingeführt werden, sie besteht bereits seit Jahren, Putzzeiten von insgesamt einer Stunde reichen, Maschinen stehen zur Reinigung eine halbe Stunde am Vormittag und eine halbe Stunde am Nachmittag,
 - IV. In der Fabrik gibt es eine Wirtschaft zum Einkauf von Lebensmitteln, Rasenplatz darf genutzt werden, kein Verlassen der Fabrik
 - V. Wenn alle Streikenden Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen, wird keinem deshalb gekündigt



- Die Vorwürfe gegen die angeblichen Handlungen Degelmanns wurden von der Direktion als haltlos zurückgewiesen.



Chemnitzer Tageblatt. Nr. 139. Sonntag, 10. Juni. Seite

Zur Aufklärung.

Nach eingehendster Prüfung aller Verhältnisse in der Chemnitzer Actien-Spinnerei und nach Abbörung von circa 30 Zeugen aus den Kreisen der männlichen und weiblichen Arbeiter ist in dem Etablissement keine Anordnung getroffen, die nicht zur Aufrechterhaltung der in einer Fabrik nothwendigen Ordnung unerlässlich wäre. Alle Nachforschungen haben ergeben, daß Herr Director Degelmann sich weder irgendwelcher Schimpfworte bedient, noch sich sonst irgend welche Ausschreitungen hätte zu Schulden kommen lassen. Die uns als Obrenzengeu benannten Personen haben bei ihrer Vernehmung erklärt, daß sie Schimpfworte von Seiten des Herrn Degelmann nie gegen sich oder Andere gehört hätten. Die Krankencasse, mit einem Baarvermögen von Mk. 4400, liegt in den Händen eines von den Arbeitern gewählten Beamten, der die Beschlüsse von 12 Delegirten (6 männlichen und 6 weiblichen Arbeitern) auszuführen hat.

Aufsichtsrath und Directorium haben beschlossen, nachdem sämtliche Löhne an die Arbeiter gestern ausbezahlt wurden, diese aufzufordern, am Montag früh 7 Uhr die Arbeit wieder aufzunehmen, und wenn dieser Aufforderung nicht in einem Maße entsprochen wird, daß ein rationeller Betrieb des Etablissements möglich ist, alle Verhältnisse zu den Arbeitern und Angestellten bis auf einen zur Wiederaufnahme des Betriebs nothwendigen Bestand zu lösen, das Etablissement zu schließen und erst wieder die Arbeit aufzunehmen, wenn sich so viele Arbeiter neu angemeldet haben, als zu rationellem Betriebe nöthig sind.

Der Verwaltungsrath und das Directorium der Chemnitzer Actien-Spinnerei.

Sonntag, 10. Juni 1883

- Sehr stark frequentierte öffentliche Versammlung im „Stadt London“ → Ernennung eines Komitees zur Unterstützung des Streiks der Textilarbeiter
- Beschluss: „ ... in fernerer Erwägung, daß die Forderungen der Arbeiter in der Chemnitzer Actienspinnerei vollständig gerechtfertigt, beschließt die heutige Versammlung der Chemnitzer Bevölkerung, den strikenden Arbeitern, sowohl die moralische, als größtmögliche finanzielle Unterstützung zuteil werden zu lassen“
- Im „Stadt London“ permanent versammeltes Streikkomitee, nahm Unterstützungsgelder entgegen und verteilte diese





Dienstag, 12. Juni 1883

- Streikversammlung im „Stadt London“ mit 700-800 Teilnehmern → Beratung über das weitere Vorgehen, Fortsetzung des Streikes
- Besprechung zu den Beleidigungen durch Direktor Degelmann
- Beschluss zur Fortsetzung des Streiks
- Einladung des Aufsichtsrates der Aktienspinnerei an das Komitee der streikenden Arbeiter für den Nachmittag, um über die erhobenen Forderungen zu beraten
- Keine Einigung, trotz Zusage der Unternehmensführung bis auf die Entlassung Degelmanns alle Punkte einer Lösung zuzuführen

1. Beilage zum Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 141.

Mittwoch, den 13. Juni

1883.

Die heute Vormittag von 10 Uhr an im Saale „zur Stadt London“ stattgefundene Versammlung der streikenden Arbeiter der hiesigen Actienspinnerei war von ungefähr 700 bis 800 Personen besucht. Von den verschiedenen Rednerinnen resp. Rednern wurde wieder hauptsächlich die Behandlungsweise besprochen, welche die Arbeiter seitens des technischen Direktors zu erdulden hatten, indes meldete sich trotz wiederholter Aufforderung seitens der Vorsitzenden Niemand, zu dem derselbe die besonders erwähnten Redensarten gesagt haben soll, oder wer dieselben gehört hat. Beschlossen wurde, den Streik weiter fortzusetzen. Gegen 12 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Die Erklärung der Arbeiter.

In welcher parteiischer Weise das hiesige „Tageblatt“ die Benutzung seines Annoncentheiles beeinflusst, davon giebt Nachstehendes Zeugniß.

Das Comité der streikenden Arbeiter der Chemnitzer Actienspinnerei sandte „eine Erklärung“ als Inserat in das „Tageblatt“, welche mit einigen, bloß stylistischen Aenderungen so lautete:

„In Nr. 139 des „Tageblatt“ befindet sich eine Bekanntmachung des Verwaltungsrathes der Actienspinnerei, in welcher die Behauptungen der streikenden Arbeiter, Herr Direktor Degelmann bediene sich grober und ehrenrühriger Schimpfworte gegen dieselben, als auf Unwahrheit und böswilliger Verleumdung beruhend, bezeichnet werden. Wir erklären hierdurch, daß sich Herr Degelmann solcher Schimpfworte, wie: Ihr Dörsen, ihr Faulenzler, man sollte euch mit Füßen auf die Straße werfen und anderer, thätzlich bedient hat und haben wir diese Thatfache gestern dem Aufsichtsrath mitgetheilt.“

Das Comité etc.

Die Aufnahme dieses durchaus sachlichen Inserats wurde verweigert, resp. von der Entfernung der angeführten Schimpfworte abhängig gemacht. Wir fragen nun, was sollte den Arbeitern das Inserat ohne die angeführten Thatfachen nützen? und was bewog das „Tageblatt“, jene Worte, für deren Wahrheit die Unterzeichner doch einstehen, zu beanstanden? Die einzige Ursache der Zurückweisung dürfte wohl die Parteilichkeit des „Tageblatt“ sein. Die Arbeiter ziehen hoffentlich die Consequenzen.

Ein Arbeiter.

1. Beilage zum Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger.

N^o 144.

Sonnabend, den 16. Juni

1883.

Freitag, 15. Juni 1883

Versammlung im Saal des „Stadt London“
unter Leitung von Minna Simon

- Erfüllung aller Forderungen mit Ausnahme der Entlassung von Degelmann zugesagt
- Simon will die Fabrik aber nicht wieder betreten, auch wenn die Arbeiter dem Kompromiss zustimmen
- Beschluss zur Fortsetzung des Streiks
- Nächste Versammlung am 18.06.

*— Die heutige Versammlung der streikenden Arbeiter der Actienspinnerei im Saale zur „Stadt London“, welche Vormittags 10 Uhr eröffnet wurde, war nicht so zahlreich besucht, als die beiden vorhergehenden. Die Vorsitzende, Frau Simon, theilte zunächst das Resultat der Verhandlungen des Komitees mit dem Aufsichtsrath mit, nach welchen dieser die von den Arbeitern gestellten Forderungen mit Ausnahme der Entlassung des Herrn Direktors Degelmann in der Hauptsache zugesagt habe, und fragte an, ob die versammelten Arbeiter damit einverstanden sein, bemerkte aber dabei, sie würde die Fabrik nicht wieder betreten können. Hierauf wurde beschlossen, die Arbeit unter dieser Bedingung nicht wieder aufzunehmen. Sodann ergriff Herr Kaufmann Vogl, Bruder des früheren Direktor Vogl, das Wort, um im Auftrag des Letzteren eine Versöhnung herbeizuführen, und ersuchte die Arbeiter, von der Forderung der Entlassung des Direktors Degelmann abzusehen, nachdem ihnen die übrigen Forderungen bewilligt worden seien. Nunmehr ergriff Herr Riemann, Mitglied des Unterstützungskomitees, das Wort und forderte die Arbeiter auf, den Strike fortzusetzen, bis alle ihre Bedingungen von der Direktion erfüllt seien; die Unterstützungsgelder gingen auch reichlich ein, bis jetzt seien schon über 1000 M. eingegangen. Im gleichen Sinne sprach sich auch Herr Buchhändler Sommer aus. Ein Arbeiter namens Vogel sprach sich dahin aus, daß es besser sei, die Arbeit wieder aufzunehmen, die Unterstützungsgelder gingen nicht so reichlich ein, als wie gesagt



Samstag, 16. Juni 1883

- Direktion lehnt weitere Verhandlungen ab, Aufforderung, die Arbeit wieder aufzunehmen
- Unterstützerversammlung mit 600 Teilnehmern im „Elysium“, Minna Simon spricht

Elysium.

Für die beginnende Saison empfehle mein Etablissement zur Abhaltung von **Sommer- und Gartenfesten**. Dasselbe ist mittelst der Straßenbahn von jedem Stadttheil aus bequem zu erreichen und bietet wie kaum ein anderes Local den Vortheil, vom Festplatz schnell einmal nach Wohnung oder Geschäft zu eilen. Der Durchgang von der Stollbergerstraße nach der Zwickauerstraße ist kein öffentlicher und kann auf Wunsch geehrter Gesellschaften abgesperrt werden.

Vorzügliche Küche. — Preiswerthe Weine. — Schlosslager. — Tucher'sches Bayrisch.

Heute Sonnabend von 8 Uhr an

Unterhaltungsmusik im Garten
(Quartett).

Morgen Sonntag Nachmittag

Garten-Concert (entree-frei!).

In Saale von 3—6 Uhr **Tanzaccord 50 Pfg.**

Von 5 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Um gütige Berücksichtigung obiger Offerte bitend, zeichnet hochachtungsvoll
C. Rasch.

Für 24. und 25. d. M. wird ein **Caroussel** gefucht.

*— Das Direktorium der hiesigen Actien-Spinnerei veröffentlicht heute durch Anschlag am Fabrikgebäude nachstehende Ansprache an die bisherigen Arbeiter des Etablissements:

An unsere Arbeiter!

„Die Verwaltungorgane der Chemnitzer Actien-Spinnerei haben alle Unterhandlungen mit dem sogenannten Streikomitee abgebrochen, nachdem wir darüber keinen Zweifel mehr hatten, daß dieses Komitee nicht die Wünsche der Mehrzahl unserer Arbeiter an uns übermittelte, sondern die Beschlüsse einer hinter diesem Streikomitee verborgenen Partei.

Wir wenden uns deshalb direkt an unsere Arbeiter und Arbeiterinnen und fordern diejenigen auf, welche keine Lust haben, sich länger zum Werkzeug politischer Agitationen mißbrauchen zu lassen, sich vertrauensvoll bei uns zur Arbeit zu melden.

Wenn wir auch nicht sofort zu spinnen anfangen, so werden wir doch Diejenigen, die sich bei uns zur Arbeit melden, von dem Tage an, an welchem sie sich melden, den entsprechenden Lohn, den sie seither verdient haben, bezahlen.

Die Polizeibehörde wird nachdrücklich alle Diejenigen schützen, welche bei uns Arbeit nehmen, und wir bitten für den Fall, daß irgend Jemand, der die Arbeit wieder aufnimmt, deshalb irgendwelche Kränkungen erfahren sollte, uns dies unverzüglich zu melden. —

Welches Elend über unsere Arbeiter kommen muß, werden Diejenigen einsehen, welche die für die Streikenden gesammelte Summe von 1000 M. in Betracht ziehen gegenüber den von uns allwöchentlich bezahlten Löhnen von ca. 8500 M.“

Zu Inzeratenthelle unseres heutigen Blattes wird außerdem die zwischen den Verwaltungsgorganen- und dem Streikomitee gepflogene Korrespondenz ihrem Wortlaute nach veröffentlicht. Endlich bringen wir noch in Erfahrung, daß sich bis heute Nachmittag 5 Uhr bei dem Direktorium so viele Arbeiter und Arbeiterinnen zur Aufnahme der Arbeit angemeldet haben, daß die Direktion hofft, die Hälfte der Spinnerei bereits künftigen Montag (den 18. d.) wieder in Betrieb setzen zu können.

- Unterstützerversammlung mit 800 Teilnehmern im „Stadt London“

18. Juni 1883

- Streikversammlung
- Verteilung von 1.500 Mark Unterstützergeldern
- Streikfront bröckelt, zunächst 300 Arbeiter wieder am Platz, am Abend sind es 450
- Auszahlung von Ausfallgeldern

19. Juni 1883

- Aktienspinnerei ist wieder in Betrieb

20. Juni 1883

- Streikversammlung → nur 50 Personen kommen, erst gar keine Eröffnung
- Öffentliche Unterstützerversammlung in „Zur Linde“ mit mehreren 100 Teilnehmern

25. Juni 1883

- Letzte Auszahlung von Unterstützungsgeldern

Gasthaus „LINDE“.
 Nächste Nähe vom Centralbahnhof.
 Eingang
 Albertstrasse und Neustädtermarkt
 hält geehrten Besuchern seinen
 grossen, schattigen Garten,
Ball- u. Theatersaal,
 sowie seine neu restaurirten
Fremdenzimmer und
 Restaurationslocalitäten mit franz. Billard
 bestens empfohlen.
 Feine Küche. — Gute Getränke.
Preise billig. Bedienung solid.
Robert Kirbach.

3. Minna Ernestine Simon

- geboren 04.11.1845 in Chemnitz als Minna Reinitz
- 1875 Heirat mit Louis Simon, 1883 geschieden



- Lebte in den 1870er und Anfang der 1880er Jahre in Nürnberg, Augsburg, Dresden und zuletzt in München
- Anfang Februar 1883 als Weiferin in der Chemnitzer Aktienspinnerei angestellt
- 27.06.1883 Abmeldung bei der Chemnitzer Polizei und lt. dortiger Angabe, Dresden neuer Aufenthaltsort
- Seitdem gibt es keine weiteren Angaben



- Minna Simon trat im Streik der Textilarbeiter als Sprecherin auf
- Zur Erinnerung an Ihr Wirken am 08.03.2000 in Chemnitz die „Obere Aktienstraße“ in „Minna-Simon-Straße“ umbenannt
- Auf dem Schillerplatz am 25.10.2016 eine Gedenktafel aufgestellt



Fotos: Stephan Luther, 2018



4. Zusammenfassung

- Arbeiter organisierten sich zunehmend, 1875 Vereinigung von ADAV und SDAP zur SAP (nach dem Ende des Sozialistengesetzes Umbenennung in SPD)
- Bismarcks Sozialistengesetz konnte die Sozialdemokratie nicht eindämmen → im Gegenteil
- 1871: 2 Sozialdemokraten im Deutschen Reichstag, 1881: 12, 1884: 24, 1893: 35
- Steigerung des Stimmenanteils im besagten Zeitraum von 3,2% auf 23,4%
- 1881 und 1884 im Chemnitzer Wahlkreis der Sozialdemokrat Bruno Geiser in Reichstag gewählt, 1897 mit dem Nationalliberalen Ernst Otto Claus zum letzten Mal vor dem ersten Weltkrieg kein Sozialdemokrat Sieger im 16. Wahlkreis für den Deutschen Reichstag
- Sozialgesetzgebung Bismarcks, 1883 Gesetz zur Krankenversicherung, 1884 Gesetz zur Unfallversicherung, 1889 Gesetz betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung

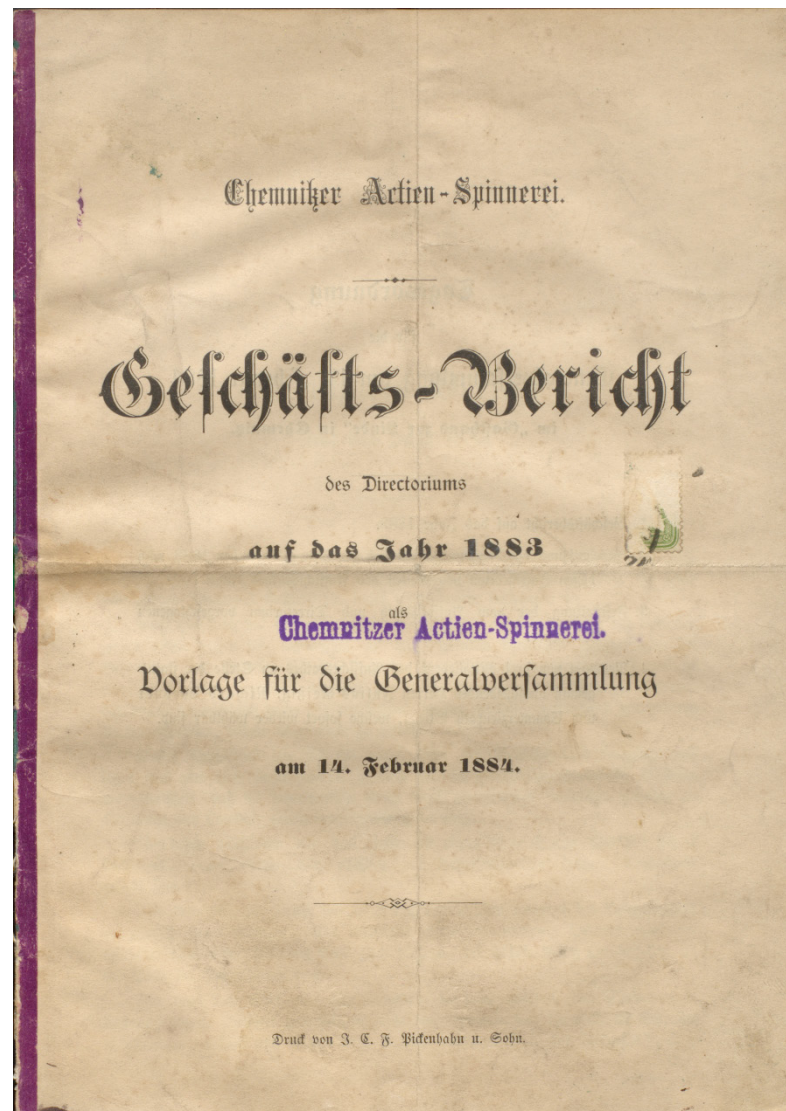
„Es war unser eifrigstes Bestreben, unsere Produktion nach Möglichkeit zu erhöhen, aber ein im Juni ausgebrochener, 12 Tage andauernder Strike unserer Arbeiter mit seinen Folgen brachte uns in derselben wesentlich zurück.“ (Geschäftsbericht 1883)

„Der Sozialdemokrat“ meldete am 28. Juni 1883, dass die Auseinandersetzung in Chemnitz „leider zu Ungunsten der Streikenden entschieden“ sei.

Einige der Forderungen wurden allerdings erfüllt

Entlassung Roderich Degelmans war Prestigefrage für die Direktion, weshalb dieser Forderung nicht nachgekommen wurde.

In der Folge leichte Verbesserungen, wie z.B. Verkürzung der Arbeitszeit ab 1891, die ohne die Protestmaßnahmen wohl nicht so ohne weiteres hätten durchgesetzt werden können



SächsStA-C 31125 Aktienspinnerei Chemnitz, Nr. 6

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
4	5 Aushang Direktion	6	7 Streikbeginn Keine Auszahlung der Löhne	8 18:00 Versammlung vor Betrieb Auszahlung Löhne bis 06.06.	9 Streikversammlung Stadt London – Forderungen	10 Versammlung Chemnitzer Bevölkerung Antwort Direktion
11 Ablauf Ultimatum Direktion Fortsetzung Streik	12 Streikversammlung Stadt London Einladung Direktion an Streikkomitee	13	14 Solidaritätsaufruf in „Sozialdemokrat“	15 Streikversammlung – Fortsetzung Streik Direktion – Abbruch der Verhandlungen	16 Versammlung zur Unterstützung im „Elysium“ und „Stadt London“ Direktion – Forderung Arbeitsaufnahme	17
18 Streikversammlung – Verteilung Streikgelder Arbeitsaufnahme 450 Arbeiter	19 Spinnerei wieder in Betrieb Streikgelder ausgezahlt	20 Streikversammlung mit 50 Personen Öffentliche Versammlung „Zur Linde“	21	22	23	24 Polizeiliches Verbot einer öffentlichen Versammlung
25 Letzte Auszahlung von Streikgeldern an 97 Arbeiter	26	27 Abmeldung Minna Simon nach Dresden	28	29	30	Juni 1883

Vielen Dank!

Weitere Hinweise an:

Stephan Luther

E-Mail: uni-archiv@tu-chemnitz.de

Tel. 0371 531 13170